

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dorothea Schäfer (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

Aktueller Sachstand Umgehungsstraße Stackeden-Elsheim

Die **Kleine Anfrage 3653** vom 3. August 2015 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle baurechtliche Planungsstand für die Nord- und Westumgehung von Stackeden-Elsheim?
2. Wie viel Geld wurde bislang für die Planungen und andere Aufwendungen ausgegeben (bitte Kosten getrennt nach den einzelnen Posten aufschlüsseln)?
3. Wann ist mit der Realisierung des 1. Bauabschnitts zu rechnen?
4. Aus welchen Gründen wurde der 1. Bauabschnitt bisher nicht realisiert?
5. Wann und für welche Trasse erfolgt das Planungsfeststellungsverfahren bzw. der Planfeststellungsbeschluss?
6. Gibt es zeitliche Begrenzungen hinsichtlich der Rechtsgültigkeit des Planfeststellungsbeschlusses und ggf. welche?
7. Wie beurteilt die Landesregierung die von der Bürgerinitiative geforderte Neuplanung beider Trassen weiter um Elsheim herum?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 19. Augst 2015 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

In 2002 wurde ein Raumordnungsverfahren für eine Ortsumgehung von Stackeden-Elsheim durchgeführt. Nachdem 2010 für die Varianten einer Westumgehung eine Vogelschutzverträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde, hat die Ortsgemeinde die Variante einer ortsnah verlaufenden Westumgehung abgelehnt. Die Planungen wurden daraufhin nicht weitergeführt (siehe auch Drucksachen 15/5164 und 16/1277).

Zu Frage 2:

Die Kosten für folgende Gutachten liegen bislang bei insgesamt 149 424,69 Euro. Sie teilen sich wie folgt auf:

Machbarkeitsstudie 1995	33 733,65 Euro
Verkehrsuntersuchung 1995	29 797,35 Euro
Umweltverträglichkeitsstudie 1997	43 293,30 Euro
Raumordnungsunterlagen 2000	35 045,29 Euro
Avifaunistische Untersuchung 2009	4 235,00 Euro
Vogelschutzgebiet-Verträglichkeitsprüfung 2010	3 320,10 Euro.

Darüber hinaus sind seit dem Beginn der Planungen für eine Ortsumgehung von Stackeden-Elsheim Personal- und Verwaltungskosten aufseiten der Straßenbauverwaltung angefallen, die sich im Einzelnen nicht beziffern lassen.

b. w.

Zu den Fragen 3 bis 6:

Für die Realisierung der Umgehung Stackeden-Elsheim bedarf es eines Planfeststellungsverfahrens, um das Baurecht zu erlangen, und einer Absicherung der erforderlichen Finanzierung des Vorhabens. Ein Planfeststellungsverfahren wurde noch nicht eingeleitet, da eine genehmigungsfähige Detailplanung noch nicht vorliegt. Eine Realisierungsperspektive kann vor diesem Hintergrund derzeit nicht aufgezeigt werden.

Zu Frage 7:

Grundsätzlich kann eine Neuplanung nur in Abstimmung mit der betroffenen Kommune begonnen werden und die dafür erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen des Landes müssen zur Verfügung stehen. Bei einer Wiederaufnahme der Planung der Ortsumgehung Stackeden-Elsheim müsste zunächst die Linienführung des Raumordnerischen Entscheides als Grundlage der Straßenplanung überprüft werden. In diesem Zusammenhang wären dann alternative Linien zu bewerten.

In Vertretung:
Randolf Stich
Staatssekretär